

Der Tempel auf dem Niederwald

Es war Karl Maximilian Graf von Ostein, der im Jahr 1788 unter dem Einfluß des romantischen Zeitgeistes „den weiträumigen Niederwald zu einem großartigen Park“ gestaltete. Teil dieses Parkkunstwerks nach englischem Vorbild war der Tempel, von dem der berühmte englische Schriftsteller Edward George Bulwer-Lytton in seinem Roman „Die Pilger des Rheins“ euphorisch sagen läßt, „jener ... Tempel ... beherrsche eine der schönsten Aussichten auf Erden!“. Goethe war ergriffen „von der Schönheit des überaus prächtigen Rheingaus“, als er vom Tempel in die Rheinlandschaft blickte.

Viele bedeutende Persönlichkeiten der Romantik, wie Clemens von Brentano, Achim von Arnim, Friedrich von Schlegel, auch der junge Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms oder Ferdinand Freiligrath haben sich am Tempel aufgehalten. Die Reihe derer, die hier an diesem weitgerühmten Ort angetroffen werden konnten, ließe sich noch weiter fortsetzen. Der Tempel wurde im November 1944 bei einem Luftangriff auf Rüdesheim völlig zerstört.

Diesen Tempel wieder aufzubauen hat sich der „Förderverein Wiederaufbau Niederwaldtempel“ zum Ziel gesetzt. Am 14. November 2005 erfolgte der 1. Spatenstich, mit der Fertigstellung wird im März 2006 gerechnet. Jeder kann diesen Verein durch Beitritt € 36,00/Jahr oder Spenden unterstützen. Steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigungen können ausgestellt werden. Spendenkonto: Nr. 10181518 bei Rheingauer Volksbank Rüdesheim am Rhein, BLZ 51091500.

Wer sich für den Tempel und seine Geschichte näher interessiert, kann vom Verein die Broschüre „Der Tempel auf dem Niederwald über Rüdesheim am Rhein - Die Geschichte eines Kulturdenkmals und die Bemühungen um seine Wiederherstellung“ gegen Entrichtung von € 4,00 erwerben.

Bitte wenden Sie sich an den Vereinsvorstand p.A. Dipl.-Kfm. Werner Bürk, Tel.: 06722/406340, Fax, 06722/406341.